

Amelie Erhard - Milena Hiessl - Lena Sokoll

KINDER-KLANG-KISTE

140 MUSIKALISCHE BAUSTEINE RUND UMS KITA-JAHR



APP



CD














INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Einführung 4



	Kapitel 1	HERBST	13
	Kapitel 2	WETTER	21
	Kapitel 3	FARBEN	29
	Kapitel 4	FANTASIE	37
	Kapitel 5	WINTER	45
	Kapitel 6	ZEIT	53
	Kapitel 7	GEGENSÄTZE	61
	Kapitel 8	MITEINANDER	69
	Kapitel 9	FRÜHLING	77
	Kapitel 10	TIERE	85
	Kapitel 11	VERKEHR	93
	Kapitel 12	MEIN KÖRPER	101
	Kapitel 13	SOMMER	109
	Kapitel 14	GEFÜHLE	117
	Kapitel 15	FESTE	125

Verzeichnis der
Audio-Aufnahmen 133

Verzeichnis der
Bausteine 134

Die Autorinnen 136

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist nun nach „Stimm-Spiel-Klang“ unser zweites gemeinsames Buch. Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen mit der „Kinder-Klang-Kiste“ weitere Impulse für die Arbeit mit Kindern geben können.

Nach wie vor entwickeln wir die meisten Ideen direkt im Umgang mit den Kindern, in Krippen, Kitas, Kindergärten und privaten Kursen mit und ohne Eltern. Wie gerne würden wir manche Ideenentwicklung hier noch genauer zeigen können, denn es sind diese nicht planbaren spontanen Situationen, die ein Lied oder eine Idee entstehen lassen. Ein Beispiel: In einer Stunde zum Thema „Uhren und Zeit“ findet man sich plötzlich hin- und herschwingend im Raum, als Pendel einer Uhr. „Hin und her, hin und her, schwinde ich so hin und her ...“ singt man so auf zwei Tönen vor sich hin und dann, ganz plötzlich, hat man parallel dazu eine ganz neue oder auch überlieferte Melodie im Kopf (in diesem Fall: „The little bells of Westminster“). Und fast von selbst werden die Bewegung des Schwingens und die Melodie zu einem neuen Lied: „Die große Kirchturmuhre macht immer ding dong, ding dong dong ...“ (siehe Seite 59). Natürlich wurde am vollständigen Text später noch gefeilt, aber die Idee entstand in der Aktion und war durch die Bewegung schnell gefestigt. Und so haben wir es schon oft bemerkt: Wenn eine Idee nicht ausprobiert und erlebt wird, dann bekommt sie keine stimmige Form.

In diesem Buch stellen wir nun einige unserer gründlich durchdachten bzw. „geschliffenen“ Ideen vor. Neben unseren geliebten Stimmspielgeschichten sind dies vor allem viele Lieder und Bewegungsspiele. Jedes einzelne Kapitel ist ein hübsch gepacktes Päckchen, das aus vielen einzelnen Teilen („Bausteinen“) besteht. Die Kapitel spiegeln so das typische Arbeiten mit Kindergruppen wider: In einer Themeneinheit mit Kindern steckt ja stets mehr als nur das Singen und Spielen mit der Stimme und es ist gut, wenn man immer wieder etwas Neues quasi aus dem Hut (oder in diesem Fall: aus dem Buch) zaubern kann. Die Kinder freuen sich daran und lassen sich immer wieder begeistern.

Wir wünschen Ihnen und allen Kindern viel Freude beim Singen, Spielen, Hören und Entdecken!

AMELIE ERHARD, MILENA HIESSL, LENA SOKOLL




AUFBAU DES BUCHS

15 THEMEN IN 15 KAPITELN – INSGESAMT 140 BAUSTEINE


Die 15 Kapitel der „Kinder-Klang-Kiste“ umfassen 15 verschiedene Themengebiete, die in jeder Kita sowie in jedem Kindergarten im Jahreskreis und Alltag regelmäßig und selbstverständlich vorkommen. Die Reihenfolge der Themen-Kapitel folgt lose dem Verlauf des Kita-Jahres. Sie können also einfach vorne starten und alle Kapitel nacheinander durchgehen oder ganz nach Belieben aus der Vielzahl an Bausteinen auswählen.

Jedes der Kapitel umfasst mehrere themenbezogene „Bausteine“. Diese greifen jeweils ausgewählte Teilbereiche eines Themas musikalisch, spielerisch und/oder gestaltend auf (im Kapitel „Herbst“ sind dies z. B. Kastanien, bunte Blätter usw.). Generell gilt: Bei der Arbeit mit diesem Buch können prinzipiell alle Bausteine für sich alleine stehen und als einzelne Einheiten in den Kita-Alltag einfließen, sie können aber auch sehr leicht miteinander verknüpft werden, um ein Thema methodisch vielseitig zu bearbeiten.

Jeder Baustein bietet entweder ein Lied, ein Sprechstück, ein Fingerspiel, ein (Bewegungs-)Spiel, ein Stimmspiel oder eine Bastelidee und darüber hinaus didaktische Hinweise und Gestaltungsideen, die die Umsetzung erleichtern. Einige dieser Hinweise enthalten neben grundlegenden Informationen auch **Varianten**. Dies sind Anregungen zu möglichen Weiterentwicklungen der vorgeschlagenen Gestaltungsidee. Darüber hinaus finden Sie bei vielen Texten **Tipp-Boxen**, die entweder gezielt Vorschläge für die Gestaltung mit U3-/Ü3-Kindern vorstellen oder besondere Tipps für eine leichtere Einbettung eines Bausteins in den Alltag bieten. In den didaktischen Hinweisen wurde bewusst auf eine Vielfalt an Gestaltungsformen geachtet und so gibt es zahlreiche Anregungen zum Einsatz der Stimme, des eigenen Körpers, zum Gestalten, Spielen, Hören, Spüren, Greifen, Betrachten, Bewegen, Interagieren ... Ihrer Kreativität in der Arbeit mit den einzelnen Bausteinen sind kaum Grenzen gesetzt, alle Ideen können und dürfen selbst weiterentwickelt und mit eigenen Einfällen – und natürlich mit denen der Kinder! – bereichert werden.

Darüber hinaus gibt es am Ende eines jeden Kapitels  **WEITERFÜHRENDE IDEEN**: Dies sind Hinweise auf Bücher zum Anschauen und Vorlesen, Beispiele aus der „klassischen“ Musik, weitere (traditionelle) Kinderlieder sowie Tipps zum Einsatz von Instrumenten (z. B. Frosch-Guiro und Zwitscherpfeifen im Kapitel Frühling). Ergänzen Sie auch Ihre Lieblingslieder, Musikstücke oder Kinderbücher zu den jeweiligen Themen und laden Sie, wenn Sie das jeweilige Thema noch weiter vertiefen möchten, auch die Kinder und Eltern ein, dies zu tun.

ALTERSEMPFEHLUNGEN

 **0 bis 4 Jahre** Bei jedem Baustein finden Sie eine Altersangabe. Diese beruht auf unserer Erfahrung und dient als Empfehlung für Ihre Praxisarbeit. Viele Inhalte lassen sich jedoch durch eine dem Alter angepasste Ausführung auch mit älteren oder jüngeren Kindern durchführen, Anregungen dazu finden Sie z. B. in den **U3-** und **Ü3-Tipps** bei manchen Bausteinen. Einen Tipp möchten wir Ihnen gerne vorab bereits mitgeben: Manchmal werden Lieder betont langsam gesungen, um die Textverständlichkeit zu erleichtern und die Kinder zum Mitsingen zu ermutigen. Nach unserer Erfahrung ist ein anderes Vorgehen zielführender: Führen Sie einfache (und nicht zu viele) Bewegungen zum gesprochenen Liedtext aus und nehmen Sie die Melodie in einem

weiteren Schritt hinzu, wenn die Aktionen sicher gelingen (siehe auch: Tipps zur Liederarbeit, Seite 11 f.). Bleiben Sie beim Singen im anvisierten Zieltempo des Liedes und somit im Liedfluss. Es hilft außerdem, bei anspruchsvollen Liedern zunächst einen einfacheren Baustein, z. B. ein Stimmspiel, einen Sprechvers oder ein Zweitonlied mit einem ähnlichen Textinhalt, „vorzuschieben“. Bitte betrachten Sie die Altersempfehlungen also als Richtwerte, letztlich liegt es in Ihrem Ermessen und vor allem in Ihrer Erfahrung, wie sich wann welcher Baustein einsetzen und gestalten lässt.

ZEITUMFANG

5–10 Minuten Der bei jedem Baustein angegebene Zeitumfang (bis 5 Minuten / 5–10 Minuten / 10–20 Minuten) fußt ebenfalls auf unseren Erfahrungswerten und ist in der Regel eher niedrig angesetzt. Verstehen Sie diese Angabe stets als eine Planungshilfe, die Ihnen einen ungefähren Orientierungswert liefert. Grundsätzlich lässt sich fast jede Einheit problemlos verlängern: Sie können z. B. bei vielen Liedern neue Strophen mit den Kindern erfinden oder gemeinsam Ideen für eine gestische Gestaltung entwickeln. Letztlich ist stets das Verhalten der Kinder der Maßstab: An manchen Tagen ist die Aufmerksamkeitsspanne der Kinder (trotz des Einsatzes vielfältiger Methoden und einem spannenden Grundthema) kürzer als an anderen. Ein anderes Mal sprudeln die Ideen der Kinder zu weiteren Strophen und Varianten vielleicht nur so aus ihnen heraus und da wäre es schade, die Einheit früher zu beenden. Versuchen Sie so oft wie möglich, eigene Ideen der Kinder aufzugreifen und diese so partizipativ am Prozess teilhaben zu lassen. Notieren Sie sich evtl. die benötigte Zeit nachdem Sie einen neuen Baustein ausprobiert haben und schaffen Sie sich so eine individuelle Orientierungshilfe für den erneuten Einsatz des Bausteins zu einem späteren Zeitpunkt.

DIE BAUSTEIN-KATEGORIEN

Die einzelnen Kapitel bzw. Themenkomplexe umfassen die folgenden Baustein-Kategorien, die jeweils durch entsprechende Icons gekennzeichnet sind. Diese Icons kennzeichnen nicht nur die vorrangigen Inhalte eines Bausteins, sondern sind auch als „Mindestanforderungen“ zu verstehen: So kommt ein Lied natürlich nicht ohne das Icon „Singen“ aus – auf die vorgeschlagenen Bewegungen zur Gestaltung kann bei Bedarf jedoch verzichtet werden und somit werden Sie hier das Icon „Bewegen“ nicht finden.

Singen



Die Lieder in dieser Kategorie reichen von Sprechversen (die als rhythmische „Basis“ auf das Singen vorbereiten) über Zweitonlieder, Drei- und Fünftonlieder bis hin zu komplexeren Liedern mit einem größeren Tonumfang. Die anfängliche Beschränkung auf wenige Töne kommt der musikalisch-sängerischen Entwicklung der Kinder entgegen: Kinder verfügen zwar von Geburt an über einen beachtlichen Stimmumfang, dieser steht jedoch beim Singen häufig noch nicht kontrolliert zur Verfügung. Hierzu bedarf es neben vielfacher Hörerfahrung auch einem „Sortieren“ der Töne. Während im Instrumentalspiel die Töne „greifbar“ sind, benötigt man beim Singen ein inneres musikalisches Gerüst. Das lustvolle Spielen, Variieren und Ausprobieren innerhalb eines überschaubaren Tonraumes dient dem Festigen, dem sukzessiven Erinnern und Ausbauen dieses tonalen Gerüsts. Einige weiterführende Praxistipps zur Liederarbeit finden Sie auf Seite 11 f.

In den Liedtexten finden Sie immer wieder kursiv gedruckte Worte. Diese können bei Bedarf durch die unter dem jeweiligen Lied abgedruckten **Vorschläge für weitere Strophen** ersetzt oder natürlich auch durch eigene Ideen ergänzt werden. Um eine einfache Lesbarkeit zu gewährleisten wurde darüber hinaus so oft wie möglich auf Auslassungsapostrophe verzichtet (z. B. „gehn“ statt „geh’n“).

Stimmspiel



Schon der Name verrät es: Bei Stimmspielen steht das Spielen mit der Stimme im Vordergrund, dadurch kann die eigene Stimme aufgewärmt, entdeckt und geübt werden. Die Stimmspiele umfassen Bewegungs-, Atem- und Stimmelemente und bereiten so auf das Singen vor, das ebenfalls eine ganzheitliche Körperaktivität sein sollte. Stimmspiele helfen dabei, den Körper und die Atmung zu aktivieren, die dadurch spürbar gewordene Atmung spielerisch zu führen und dann mit guter Unterstützung die Stimme frei tönend und singend zum Klingen zu bringen. Die Kinder können so einerseits ihre eigene Stimme explorieren, den gesamten Ambitus entdecken und ausbauen. Andererseits ergibt sich hierbei eine Situation, in der einzelne Töne oder Tonfolgen spielerisch vor- und nachgesungen werden können. Ausführlichere Hinweise zu diesem Thema finden Sie auf Seite 8ff. („Hinweise zum Einsatz von Stimmspielen“) und im Buch „Stimm-Spiel-Klang“ (ebenfalls erschienen im Helbling Verlag).

Bewegen



Kinder haben häufig einen großen Bewegungsdrang und lernen über verschiedene Formen der Bewegung ihren Körper und seine Möglichkeiten kennen. Und mehr noch: Die motorische Förderung und Entwicklung begünstigt nach medizinischen Erkenntnissen auch den Erwerb sprachlicher, numerischer und logischer Fähigkeiten und so fördern z. B. zahlreiche koordinative Übungen die Verknüpfung beider Gehirnhälften. Darüber hinaus ist Tanzen eine Ausdrucksform, die eine Entfaltung auf emotionaler Ebene ermöglicht und sowohl allein als auch in der Gruppe funktioniert und Spaß macht.

Bei vielen Liedern in diesem Buch finden Sie Anregungen zu liedbegleitenden Bewegungen, die meist in freier Form stattfinden. Da Sie diese bei Bedarf auch weglassen können, sind auf den folgenden Seiten nur diejenigen Bausteine mit dem Icon „Bewegen“ gekennzeichnet, bei denen Körperaktionen eine explizite Rolle spielen und bei denen Bewegungen unverzichtbar sind.

Spielen



Spiele mit einfachen Instrumenten, Wahrnehmungs- und Lauschübungen, Fingerspiele und auch Bewegungsspiele (dann mit den Icons „Bewegen“ und „Spielen“ versehen) finden Sie in der Baustein-Kategorie „Spielen“. Bringen Sie sich in diesen Spielen als MitspielerIn oder Mitspieler ein und agieren Sie möglichst auf der Ebene der Kinder. So manche Regel und Anweisung kann im und durch das Spiel begründet und angenommen werden. Geben Sie dem Spielen genügend Raum – räumlich wie zeitlich.

Die im Buch vorgeschlagenen Instrumente umfassen Triangel, Glöckchen, Handtrommel, Shaker, Claves, Becken, Regenmacher, Triangel, Gewittertrommel, Glockenspiel, Ocean drum – also sowohl Lang- und Kurzklinger als auch Instrumente, die bestimmte Effekte (Gewitter, Regen, Wellenklang) hörbar machen können. Alle diese Instrumente sind leicht spielbar: Machen Sie die Spielweise vor und lassen Sie die Kinder diese spiegelnd nachahmen. Einige der Instrumente werden Sie vermutlich zur Verfügung haben, Trommeln, Regenmacher und Ocean drums lassen sich auch sehr gut selbst basteln (zahlreiche bebilderte Anleitungen finden Sie im Internet). Es können auch jederzeit

weitere Instrumente hinzugenommen oder einzelne Instrumente ersetzt werden. Achten Sie hierbei darauf, dass die Klangeigenschaften zu der jeweiligen Stimmung und Anweisung passen.

Gestalten



Schöpferisch und kreativ tätig zu sein und darin gefördert und wahrgenommen zu werden, stärkt das Selbstbewusstsein und das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Gerne erschaffen Kinder Dinge zum Anschauen, Anfassen, Aufbewahren und Vorzeigen. Ein solches „Werk“ kann Gesprächsanlässe hervorbringen und dazu anregen, das Thema zuhause noch zu vertiefen. Es ist außerdem denkbar, einen Bastelnachmittag mit Eltern oder eine kleine Ausstellung in der Kita daraus zu machen. Die Bastel- und Malideen in der Baustein-Kategorie „Gestalten“ kommen mit einfachen Mitteln aus, die entweder bereits vorhanden oder leicht zu beschaffen sind.

Audio-Aufnahmen



Zu zahlreichen Liedern dieses Buchs gibt es Audio-Aufnahmen, die Sie von der beiliegenden CD abspielen können. Darüber hinaus können Sie alle Aufnahmen auch über die HELBLING Media App streamen, folgen Sie dazu einfach den Anweisungen vorne im Buch. Vorhandene Aufnahmen erkennen Sie an dem entsprechenden Icon neben einem Lied. Die Aufnahmen beginnen alle mit einem Vorspiel, das das Einhören in die Tonalität ermöglicht. Anschließend folgen mindestens zwei Strophen des Liedes, einstrophige Lieder erklingen immer zweimal hintereinander. So können Sie das Lied zuerst hörend erfassen und dann direkt singend einsteigen. Hören Sie sich das Lied auf der CD mehrmals hintereinander an und versuchen Sie es anschließend (in Teilen) nachzusingen. Überfordern Sie sich hierbei nicht gleich mit dem Anspruch, das Lied direkt im Ganzen singen zu wollen! Starten Sie z. B. mit dem Refrain und wenn Sie längere Teile des Liedes singen wollen, dann versuchen Sie zunächst die Melodie zu summen oder diese ohne Text auf eine für Sie angenehme Klangsilbe (ja, lu usw.) zu singen.



HERBST

Der Herbst steckt voller Farben: bunte Blätter, blaue Kornblumen und rote

Mohn an Feldrändern, leuchtende Drachen, die durch die Luft fliegen

Die Tiere sind fleißig, bauen oder suchen ein Versteck für

den Winter und zugleich kehrt Ruhe ein. Viele Facetten des

Herbstes werden in diesem Kapitel aufgegriffen.



bis Jahre 5-10 Minuten

SPÜR ICH DEN HERBST

Text u. Musik: L. Sokoll, A. Erhard
© Helbling



1

1. Spür ich den Herbst, dann bau ich ein Nest. Im lan - gen
Win - ter schla - ic fest. Wer bin ich? (Ein Igel!)

2. Spür ich den Herbst, werf ich ab.
Sie tanzen wild und haben Spaß.
Wer bin ich? (Ein Baum.)

3. Spür ich den Herbst, packe ich schnell
manch Nuss und Apfel, kuck mir die Stell.
Wer bin ich? (Ein Eichhörnchen!)

4. Spür ich den Herbst, so fliege ich fort,
zieh schnell gen Süden, warm ist es dort.
Wer bin ich? (Ein Vogel!)

5. Spür ich den Herbst, so geh ich hinaus,
bei Wind und Regen, mir macht's nichts aus!
Wer bin ich? (Ein Kind / Ich!)

➔ Dieses **ZWEITONLIED** mit Rätselstrophen erklingt in der Aufnahme in Moll (im Gegensatz zu den anderen Zweitonliedern in diesem Buch), um die Stimmung im Herbst besser auszudrücken. „Wer bin ich?“, die Frage am Ende jeder Strophe, kann sicher von den Kindern beantwortet werden (manchmal sind noch weitere Antworten als die angegebenen richtig). Bei kleineren Kindern lösen Sie das Rätsel auf, indem Sie z. B. Bilder der korrekten Antworten zeigen. Die größeren Kinder können das Rätsel auch ohne Sprache durch Bewegungen/Pantomime lösen.



FALLE, FALLE, GELBES BLATT

Text: überliefert
Musik: A. Erhard,
© Helbling

Fal - le, fal - le, gel - bes* Blatt,
bis der Baum kein Blatt mehr hat, ge - fal - len al - le!

* Vorschläge für weitere Strophen: *rotes; braunes; .*

➡ Betrachten Sie mit den Kindern bei einem Spaziergang einen Baum und fragen Sie nach den Farben der Blätter. Während die Kinder den Baum anschauen, fällt vielleicht ein Blatt herab. Im sanften Tempo des fallenden Blattes wird anschließend dieses **ZWEITONLIED** gesungen.

Ü3-Tipp Die am Boden liegenden Blätter in den Farben können auch in einem Zweitonlied gezählt werden. Als Vorlage kann man das Lied „Eins, zwei, drei, vier bunte Blumen blühen hier“ (S. 78, 2. Zeile) dienen: „Eins, zwei, drei, vier bunte Blätter liegen hier. Rot, gelb, grün, braun, sie sind so schön anzuschauen.“





3 bis 7 Jahre

5-10 Minuten

EIN SPRUNG IN DEN LAUBHAUFEN

Wenn sich das Laub hoch und höher türmt, dann muss ich einfach mittendurch rennen.

→ von einem Ort im Raum zielgerichtet zu einer anderen Seite rennen

Immer mehr Blätter fallen von den Bäumen, noch im Flug versuche ich sie zu fangen.

→ auf den Zehen stehen, Arme nach oben ausbreiten und lautem „Blätter fangen“

Einige sausen so schnell und kreiseln um uns herum zu Boden.

→ sich um die eigene Achse drehen, dabei in die Hocke gehen

Da drüben, da ist ein riesiger Laubhaufen. → Sprung an einen Platz

Ich springe mitten hinein und werfe die Blätter in hohem Bogen in die Luft. → tsch___

Eine kräftige Böe weht plötzlich um mich herum und saust durch die Bäume. → seuf___

Etliche Eicheln und Kastanien prasseln neben uns herab. → tsch zick zick tk tk

Vor lauter Schreck bleibe ich wie versteinert stehen. → Körper anspannen und starr stehen

So ein Glück, ich wurde nicht getroffen! → Anspannung lösen

Mit einem lauten „Juhu!“ werfe ich die Blätter erneut in die Luft.

→ in die Luft springen, juhu___!

Da geht mein Blick zum Himmel und ich sehe dort vor mir eine riesengroße Vogelschar.

→ ooo___

Ihr Flattern ... → tsch___st tsch___st

... und ihre Rufe sind beeindruckend. → ooo___

Ich sehe ihnen lange staunend nach. Alles ist ganz still geworden. → sch___

Ich rieche den Duft der herbstlichen Blätter. → mmm___

Da zähle ich leise ... → 3, 2, 1 (weiter von oben nach unten singen)

... und lasse die Blätter wieac... und wirbeln. → ui___ (glissando nach unten),

zui_zui_zui... wie schön! (auf zwei Tönen gesungen)

➔ Führen Sie dieses **STIMMSPIEL** möglichst in einem Bewegungsraum aus oder nehmen Sie sich nur wenig Platz in einem anderen Raum, damit alle genug Platz haben. Dieses Stimmspiel hat zwar auch kleine Elemente, aber wenn die Kinder mit ihren Armen ganz bewusst in großen Bewegungen „Blätter fangen“ oder große Sprünge machen, dann nimmt dies viel Raum ein. Nach dem stimmungsvollen Ende können Sie die Kinder fragen, ob sie beschreiben können, wie Laub riecht.

➔ Singen Sie die erste Strophe dieses sanften **BEWEGUNGSLIEDES** und stellen Sie diese mit Gesten dar: Gehen Sie dabei selbst als Gärtnerin oder Gärtner durch den Raum, die/der die Samen durch die Finger auf das Feld rieseln lässt, die Wiese mit einer Sense mäht (weite Armschwünge vor dem Körper mit leicht gebeugten Knien) und die Ernte einholt (z. B. einen großen Kürbis nach oben heben). Die folgenden Stimm- und Atelemente können dann weiter durchgeführt werden: Säen Sie die Samen (s___ s___), mähen Sie die Wiese (sch___sch___) usw. Andere Früchte des Feldes oder der Bäume können ebenfalls stimmspielerisch geplayt werden (Birnen: tschk tschk, Trauben: tk tk), Nüsse werden geschüttelt (mit Lippen oder ui_ui_ui_) und Rotkohl wird abgeschnitten (ratsch, klangvoll). Ergänzen Sie mit den Kindern nach Belieben weitere Strophen, indem Sie vorgeschlagene Früchte in der letzten Liedzeile einsetzen.

Ü3-Tipp Die Kinder können sich auch gegenseitig singend erntedankend als sie ernten. Erfinden Sie daraus ein Zweitenspiel, angelehnt an „Ich packe meine Koffer“
 „Ich ernte Erbsen und was erntest du?“
 „Ich ernte Möhren, du erntest Erbsen und was erntest du?“

➔ WEITERFÜHRENDE IDEEN

TRADITIONELLE HERBSTLIEDER

Gerade für den Herbst gibt es viele schöne traditionelle Lieder, die Sie mit den Kindern singen können. Einige davon sind den Kindern vielleicht bereits bekannt: „Wenn der frische Herbstwind weht“, „Hejo, spann den Wagen an“, „Sing ein Weiblein Nüsse schütteln“ ...

DER FRÖHLICHE LANDMANN

von Robert Schumann

Dieses bekannte Stück aus dem Album für die Jugend“ erinnert in seiner beschwingten Klanggebung an geschäftige Treiben auf den Feldern im Herbst. Es ist gleichzeitig ein sehr tänzerisches Klavierstück, das die Kinder schnell in die Raum-Bewegung begleitet und sie rennen lassen und tanzen lässt.

HERBSTKLÄNGE

Nehmen Sie Regenmacher, Rasseleier oder Butterbrotpapier, das unter den Fußsohlen hin und her geschoben wird, um die Klänge des Herbstes zu vertonen. Die Kinder können auch Kastanien sackartig auf eine Trommel fallen oder sie ein Xylophon hinunterkullern lassen. Kleine Regenmacher können Sie mit der Gruppe auch leicht selbst aus Joghurtbechern basteln: Alle füllen Reiskörner in Joghurtbecher, verschließen diese mit Butterbrotpapier (oder Klarsichtfolie) und einem festen Gummi und schon kann durch leichtes Hin- und Herkreisen ein Blätterrauschen erzeugt werden.



3 bis 6 Jahre

5-10 Minuten



36

WETTERMIX

Idee: L. Sokoll
© Helbling

The musical notation consists of four staves, each with a 4/4 time signature:

- Wind:** Features a rhythmic pattern of quarter notes with stems. The first two measures contain the syllable 'sch', and the third measure contains 'h'. Illustrations show children blowing.
- Regen:** Features a rhythmic pattern of quarter notes with stems. The first four measures contain the syllable 't', and the last four measures contain 't'. Illustrations show children holding umbrellas.
- Gewitter:** Features a rhythmic pattern of quarter notes with stems. The first measure contains 't', and the last measure contains 's__t'. Illustrations show lightning bolts and a child holding an umbrella.
- Sonne:** Features a rhythmic pattern of quarter notes with stems. The first measure contains 'ooo', and the last measure contains 'aaa'. Illustrations show children with their arms raised.

➡ Führen Sie mit den Kindern die einzelnen Zeilen dieses **RHYTHMUSSTÜCKS** nacheinander aus, jeweils Bewegung und Stimmspiel gleichzeitig. Die Kinder erraten, welches Wetter wohl gerade dargestellt wird. Mit jüngeren Kindern führen Sie dann die einzelnen Stimmen des Stücks nacheinander aus, mit älteren Kindern können sie auch als „Wettermix“ erklingen lassen. Teilen Sie die Kinder in Gruppen ein und geben Sie deutliche Handzeichen, welche Stimmen gerade an der Reihe sind, welche Gruppen gerade Pause haben.

Tipp Der Ablauf der Audio-Aufnahme ist als Beispiel gedacht, dieser kann auch in anderer Reihenfolge sein. Hier erklingt zunächst jede Stimme einzeln nacheinander (wie in der Aufnahme), dann entsteht nach und nach ein „Wettermix“.



2 bis 4 Jahre

bis 5 Minuten

ALLE LIEBLINGSFARBEN

u. Musik: M. Hiessl
© Helbling

1-5. Al - le Lieb - lings - far - ben, gibt's in jedem Gar - ten.
1. Mei - ne, die heißt Son - nen - gelb, denn die Sonne wärmt die Welt.

2. Meine heißt Kastanienbraun, wie die Kugeln dort an Ba-
3. Meine, die heißt Himmelblau, wie der Himmel ganz genau
4. Meine, die heißt Rosarot, denn ich liebe Beere
5. Meine, die heißt Weiß, Weiß, Weiß, wie viel Schnee da Eis, Eis, Eis.

➔ Mit dem **DREITONLIED** „Alle Lieblingsfarben“ können Sie mit den Kindern die unterschiedlichen Farben des Gartens besingen. Jede Farbe wird im zweiten Teil der Strophe genauer beschrieben. Das gemeinsame Singen dieses Liedes kann zu allen Jahreszeiten innerhalb oder außerhalb der Kita stattfinden: Die Kinder nennen eine Farbe, die sie in der Umgebung sehen können und zählen Dinge mit derselben Farbe auf. Abschließend wird diese Farbe mit dem Dreitonlied besungen. Dabei können auch eigene Strophen einfließen werden.





2 bis 4 Jahre

10-20 Minuten

FARBEN MISCHEN

Material: leere (Marmeladen-)Gläser, Wasserfarben, Pinsel und Papier

Leere Gläser werden bis zur Hälfte mit Wasser gefüllt. Die Kinder bekommen einen Pinsel und rote, gelbe und blaue Wasserfarbe. Selbständig oder gemeinsam mit einer Erwachsenen dürfen die Kinder nun jeweils zwei Farben im Marmeladenglas vermischen und das Ergebnis beobachten, dazu lernen Sie die passenden **MERKSPRÜCHE:**

*Erst Rot ins Glas, dann Blau hinzu, und Lila wird daraus im Nu.
Rot und Gelb, wie wunderbar, wird zu Orange, das ist doch klar!
Und mische ich das Blau mit Gelb, ist auch Grün schnell hergekommen.*

Auf einem Blatt Papier können die Kinder ihr Ergebnis zeichnen und die „Mischungsformel“ dokumentieren.



4 bis 7 Jahre

5-10 Minuten

BUNTE BEWEGUNGEN

Material: Farbkarten

Das **REAKTIVSPIEL** „Bunte Bewegungen“ verknüpft Farben mit Körperklängen. Gemeinsam wird vorher abgedreht, welcher Körperklang zu welcher Farbe gehört, z. B. Blau = Pat-schen auf dem Bauch, Gelb = Stampfen, Grün = Reiben der Hände, Rot = Tippen auf die Nase usw. Sie oder eine Erwachsene halten Farbtafeln in die Luft und die Gruppe setzt die unterschiedlichen Klänge in die vereinbarten Bewegungen um. Je nach Alter der Kinder empfiehlt es sich, nicht zu viele unterschiedliche Farben einzuführen. Zwei bis drei Farben sind ausreichend für einen gemeinsamen Beginn, weitere Farben können nach und nach dazukommen.

Variante Die unterschiedlichen Farben können auch unterschiedlichen Aktionen im Raum zugeordnet werden, z. B. Blau = auf den Stuhl stellen, Rot = an der Tür treffen, Gelb = mit dem Rücken zur Wand stehen usw.



3 bis 7 Jahre

bis 5 Minuten

IN GEISTERSPRACHE SPRECHEN

Wie klingen Geister, wenn Sie müde sind?
 Welchen Klang hört man, wenn Geister um die Ecken pfeifen?
 Wie klingen Geister am helllichten Tag?
 Was ist zu hören, wenn Geister gemeinsam singen?
 Wie hört sich eine Geisterunterhaltung an?

➔ Das **SPIEL** „In Geistersprache sprechen“ bereitet die Kinder Stückchen auf die beiden folgenden Bausteine vor, dabei entdecken Sie ihre Stimmen in einer ganz neuen Weise. Alle Kinder beantworten nach eigenen Vorstellungen die notierten Fragen mit klanglichen Ideen, bis ein Signal (gespielt mit Triangel, Glöckchen, Trommelschlag ...) ertönt.

Variante Auch unterschiedliche Gefühle können mit Klängen verknüpft werden:
 Wie klingen traurige, wütende, fröhliche oder verliebte Geister?



bis 6 Jahre

5-10 Minuten

ALLE KLEINEN GEISTER

➔ Alle meine Entchen (hier in Moll)

Text: M. Hiessl, © Helbling
 Musik: überliefert

Al - le klei - nen Geis - ter spu - ken* durch den Raum, spu - ken durch den
 Raum. Kei - ner hat's ge - se - hen, war das nur ein Traum?

* Vorschlag für weitere Aktionen: Hexen zaubern; Drachen fliegen; ...

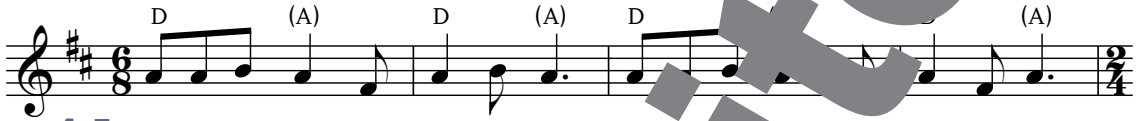
➔ Dieses **LIED** basiert auf der bekannten Melodie von „Alle meine Entchen“, steht jedoch in Moll, und wird so zu einem geheimnisvollen Geister-, Hexen- und Drachenlied. Beim Singen führen die Kinder in jeder Strophe die besungene Aktion aus und spuken, zaubern oder fliegen auf ihre eigene Art und Weise durch den Raum. Am Ende des Liedes findet jedes Kind einen Platz im Raum und setzt sich lautlos hin.



9

HAT ES GESCHNEIT ZUR WINTERZEIT

Text u. Musik: L. Sokoll
© Helbling



1.-5. Hat es ge-schneit zur Win-ter-zeit, geh ich _____, denn weißt du was?



1. Schlit - ten - fah - ren, das macht Spaß. uuii _____

- 2. Schneemann bauen, das macht Spaß!
rolle, rolle, rolle, rolle → auf zwei Tönen gesungen, einen Schneekugeln rollen
- 3. Schlittschuh laufen, das macht Spaß!
s__t_s__t_s__t → stimmlos, ohne Stimme gleiten lassen
- 4. Schneeball werfen, das macht Spaß!
wusch, wusch, wusch, wusch → mit den Händen werfen
- 5. Engel machen, das macht Spaß!
uuii, uuii, wisch, wisch, wisch → auf zwei Tönen gesungen, auf dem Boden liegend oder im Stehen einen Schneengel oder einen Hampelmann machen

➡ Dieses kurze **DREITONLIED** kann durch Bewegungen und Stimmspielelemente variantenreich gestaltet werden. Gemeinsam mit den Kindern können Sie weitere Strophen erfinden.





11

SIEH NUR IN DIE DUNKELHEIT

Text und Musik: Gerhard M. Hiessl, L. Sokoll
© Helbling

1. Sieh nur in die Dunkelheit, wie leuchtend sind schon bereit,
bringen hellen Lichterglanz, funkelnd und tanzend, welch ein Tanz.

2. Sterne stehn am Himmelszelt
leuchten hell hinab auf die Welt.
Alles glänzt im Lichterschein,
langsam kehrt nun Ruhe ein.
3. Sterne sind hingestellt,
in Frieden liegend auf unserer Welt.
Und es funkelt Kerzenlicht,
das uns so warm in's Gesicht.

➡ Die ruhig schwingende Melodie in Verbindung mit dem Text um Sterne, Licht und Frieden können beim gemeinsamen Singen der KLEINEN besonders für eine ruhige Stimmung entstehen lassen. Dimmen Sie das Licht und lassen Sie begleitend zum Lied kleine Lichter leuchten oder Kerzen brennen. Der Lichterglanz kann zusätzlich durch Klänge/Instrumente dargestellt werden. Es eignen sich hierzu auch klingende Instrumente wie Glockenspiel, Metallophon, Fingerzimbeln oder Triangeln, die ruhig angeschlagen werden.

WEITERFÜHRENDE IDEE

SCHNEEFLOCKENWALZER

von Peter Tschaikowsky

Der „Schneeflockenwalzer“ aus Tschaikowskys Ballett „Der Nussknacker“ kann als Tanzmusik angehört werden. Mit ihren hellen Stimmen werden manche Kinder vielleicht sogar die Melodie aufgreifen. Als Hinführung können Sie die Gruppe das Winterlied „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ mit Chiffontüchern als „Schneeflockentanz“ gestalten lassen. Die Bewegungen können dabei stimmlich mit Stimmelementen wie wusch___, ssst, uuuu___ untermalt werden.



3 bis 7 Jahre

5-10 Minuten

WIR WARTEN UND WARTEN

➔ Zeigt her eure Füße

Text: Maria Schall, © Helbling
Musik: überliefert

Wir war - ten und war - ten, wann ist so - weit? Wir
 war - ten und war - ten, wann ist es so - weit? Wir
 klatschen* zu - sam - men und schnell ver - geht die Zeit. Wir
 klatschen zu - sam - men und schnell ver - geht die Zeit.

* Vorschläge für weitere Strophen:

tippen; stampfen; patschen; ...

➔ Warten ist für Kinder so schwierig, weil sie zum einen die Länge der Wartezeit noch nicht einschätzen können. Zum anderen ist gerade das Warten auf etwas Schönes häufig mit der Frustration verbunden, dass es nun noch so weit ist. Machen Sie mithilfe dieses **LIEDES** eine entstehende Wartezeit zu einer Spiel- und Singzeit, dadurch vergeht die Zeit schneller und die Kinder behalten Ihre gute Laune.

Tipp Zeitangaben sind für Kinder noch abstrakt und schwer einzuschätzen. „Noch einmal“ ist eine beliebte Umschreibung, um es ein bisschen länger zu machen. „Noch einmal singen“ als neue Messung etablieren?





5 bis 7 Jahre

10-20 Minuten

SANDUHREN

Material: je zwei gleichgroße Plastikflaschen (klein) oder Konservengläser, Schraubverschluss, Nagel (groß), Hammer oder Handbohrer, Sand, Kraftkleber, gg. Stoppuhr und Bleistift

➔ Die Kinder kleben zunächst die beiden Deckel der Flaschen / Gläser aufeinander. Anschließend schlagen Sie in die Deckel mit dem Nagel und Hammer mittig ein Loch hinein (Nagel hinterher wieder entfernen) oder Sie verwenden hierfür einen Handbohrer. Nun befüllen die Kinder eines der Gefäße mit Sand und drücken es fest zu. Das andere (leere) Gefäß wird auf der gegenüberliegenden Seite mit dem Deckel verschraubt. Drehen die Kinder nun das gefüllte Glas nach oben, rieselt Sand in das untere ein. Sollen die Sanduhren geeicht werden, so starten sie gleichzeitig mit dem Umdrehen eine Stoppuhr und markieren Sie die Füllstandshöhe nach der gewünschten Zeit (z.B. 30 Sekunden, eine Minute) mit einem Stift auf dem Glas. Markieren Sie auf dem Glas auch die Zeiteinheit „3 Minuten“, wenn die Sanduhr beim Zähneputzen verwendet werden.



2 bis 6 Jahre

bis 5 Minuten

DER WECKER

Text u. Musik: Lena Sokoll
© Helbling

Tick - tack - cke - tack, tick tack, drrr.

Auf - wachen! Ein - mal drehn, setz dich hin.

➔ Führen Sie dieses kurze **RHYTHMUSSTÜCK** direkt mit den Kindern gemeinsam aus. Wiederholen Sie bei der Einführung patschend ein paar Mal den ersten Takt, bis die Kinder sich eingefunden und hingesetzt haben. Geht es dann weiter, so werden bei „drrr___“ die Hände geschüttelt. Passend zum Text stehen anschließend alle auf, drehen sich und setzen sich hin. Durch die Kürze und das Hinsetzen am Schluss kann dieses Stück auch sehr gut als Ordnungsspiel eingesetzt werden: Die Kinder beginnen (auch aus einer Spielaktion heraus) irgendwo im Raum und zurückkommen, sobald sie den Vers hören, zum Kreis und setzen sich hin.



3 bis 7

5-10 Minuten

DIE GROBE KIRCHTURMUHR

➔ The little bells of Westminster

Text: Lena Sokoll, © Helbling
Musik: überliefert



12

1. Die gro- ße Kirch-turm- uhr macht im- mer ding- dong- ding dong dong. Die
gro - ße Kirch-turm macht im - mer ding- dong- dong.

2. Die Standuhr mit dem Pendel geht hin, her, hin und her,
die Standuhr mit dem Pendel geht hin und her.
3. Die Uhr dort an der Wand macht immer tick tack, ticktack,
die Uhr dort an der Wand macht immer tick tack tack.
4. Der Wecker neben meinem Bett macht dring ring, ringeling,
der Wecker neben meinem Bett macht dring ring ring.
5. Die kleine Armbanduhr macht immer tickitacki, tickitack,
die kleine Armbanduhr macht immer tickitacki tack.

➔ In diesem **VIDEO** werden verschiedene Uhren und ihre Klänge vorgestellt. Welche Instrumente passen dazu? Probieren Sie mit den Kindern Glocken, Klanghölzer, Schellenkänze usw. aus, alle entscheiden gemeinsam. Das Lied kann auch in Bewegung umgesetzt werden: Tippeln, Pendeln ...





4 bis 7 Jahre

10-20 Minuten



15

BIN ICH GRADE ODER SCHIEF

u. Musik: überliefert

Bin ich gra - de o - der schief, bin ich hoch o - der tief? Bin ich
 laut o - der leis, bin ich schwarz o - der weiß? Bin ich groß o - der klein, bin ich
 zwei o - der ein? Bin ich müd o - der froh, bin ich stumm, mach ich Krach, bin ich
 trau - rig o - der froh? Bin ich so - wie - so!

➔ Begleiten Sie das **LIED** „Bin ich grade oder schief“ von Anfang an mit den folgenden Bewegungen: „grade“ = Arme waagerecht zur Seite strecken, „schief“ = im Rumpf zur Seite knicken, „hoch“ = Arme nach oben, „tief“ = Hände nach unten in Bodenhöhe, „laut“ = lauter singen, „leis“ = leiser singen, „schwarz“ = auf etwas Schwarzes zeigen, „weiß“ = auf etwas Weißes zeigen ...

Variante Als Konzentrationsübung kann das Lied auch mit gegensätzlichen Bewegungen begleitet werden: „grade“ = im Rumpf zur Seite knicken, Arme sind ausgestreckt, „schief“ = aufrichten, Arme waagerecht zur Seite strecken ...





16

ICH BIN FÜR DICH DA

Text u. Musik: L. Sokoll
© Helbling

Am Em Am

1. Bist du mal ein - sam, bin ich für dich da. Ich

F C G C

blei - be bei dir, das ist doch klar!

2. Bist du mal traurig, bin ich für dich da.
Ich tröste dich dann, das ist doch klar!
3. Weißt du nicht weiter, bin ich für dich da.
Ich helfe dir gern, das ist doch klar!
4. Bist du mal ängstlich, bin ich für dich da.
Ich mache dir Mut, das ist doch klar!
5. Bist du mal wütend, bin ich für dich da.
Ich höre dir zu, das ist doch klar!
6. Fehlt dir mal etwas, bin ich für dich da.
Ich teile mit dir, das ist doch klar!
7. Und bist du glücklich, bin ich für dich da.
Ich freu mich mit dir, das ist doch klar!



➡ Dieses **DEUTONLICH** thematisiert die Frage, was es bedeutet, selbst ein guter Freund zu sein. Fragen Sie die Kinder: Was könnt ihr als Gruppe bzw. was kann jede und jeder Einzelne tun, wenn ein anderes Kind ängstlich ist, ihm etwas fehlt oder es nicht mehr weiter weiß? Beim anschließenden Singen des Liedes tauschen einige der Antworten noch einmal auf und helfen den Kindern, sich die richtigen Verhaltensweisen bewusster zu machen.



HOPP, HOPP, WER HÜPFT DORT DURCH DAS GRAS

➡ Hi-Dee-Roon

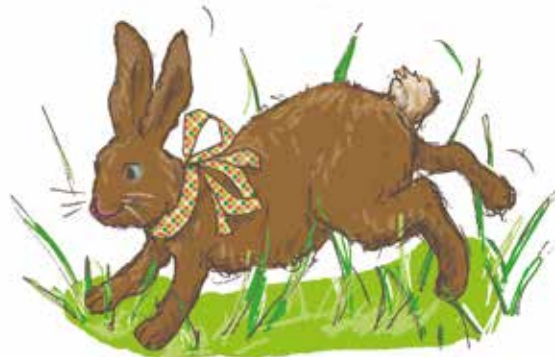
L. Sokoll, © Helbling
Musik: überliefert

Musical score for the song "Hopp, hopp, wer hüpfet dort durch das Gras". The score is in 4/4 time and features two staves of music with lyrics underneath. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 4/4 time signature. The first measure has a chord of F. The lyrics are: "Hopp, hopp, wer hüpfet dort durch das Gras?_ / Hopp, hopp, und er ver- bei,___". The second staff starts with a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The first measure has a chord of C7. The lyrics are: "Hopp, hopp, das ist der Os-ter-ei!_ / hopp, hopp, ein bun-tes Os-ter-ei!___". There are two endings for the second staff, both starting with a chord of F. The first ending leads back to the beginning of the second staff, and the second ending leads to the end of the piece.

➡ Singen Sie dieses **OSTERLIED** gemeinsam im Kreis. Ein Kind (oder auch mehrere Kinder dürfen als Osterhase(n) hüpfen, die anderen haben sich die Augen zu. Begleitend zur 2. Textzeile verstecken die Hasen ein paar Rassel-/Ostereier, die anschließend von der Gruppe gesucht werden.

Ü3-Tipp Mit älteren Kindern kann das Lied in Anlehnung an „Der Pumpsack geht um“ gestaltet werden. Ein Kind (oder als Osterhase um den Kreis herum und versteckt hinter jedem Kind ein Rassel- oder Osterei. Sobald das entsprechende Kind die Augen öffnet, läuft es los und versucht den Osterhasen um den Kreis herum zu fangen. Erreicht der Osterhase zuerst den früheren Sitzplatz des Kindes, dann ist dieses nun die neue Osterhase.

Ü3-Tipp Kleinere Kinder können den Text noch leichter mitsingen, wenn er öfter wiederholt wird. Singen Sie die gesamte Melodie (beide Zeilen) erst mit dem Text der ersten Zeile und dann mit dem Text der zweiten Zeile.





4 bis 7 Jahre

5-10 Minuten

WÜSTENWIND

Ein Sandsturm zieht auf und legt sich leise und doch blitzschnell über die ganze Landschaft.

→ mit weit ausgebreiteten Armen leise durch den Raum rennen

Als die Springmaus den Sturm hört, springt sie so schnell sie kann in ihren Bau.

→ in die Hocke gehen und mit einem Satz nach vorne springen ohne Hände

Das Dromedar hebt seinen Kopf weit nach oben und blickt sich um. Als es den Wind am Horizont sieht, stellt es sich stabil mit allen vier Hufen in den Sand und schließt die Augenlider und Nasenlöcher. → aufrichten, sich um die eigene Achse drehen, dann in den Vierfüßlerstand fallen lassen und die Augen schließen

Der Fennek (Wüstenfuchs) sitzt ein Stück entfernt dicht am Boden. Als er den nahenden Wind hört, legt er seine Ohren an, um die Stimmen des Windes zu hören.

→ schwu___, s___wu___ (stimmhaft)

Und auch die Schlange schlängelt sich zügig seitwärts in ihren Bau. → tsch t s s s ___

Da braust der Wind mit aller Kraft über die Fläche und wirbelt wild darüber.

→ schwu___ui___, schwi___i___

So plötzlich wie er kam, ist der Sandsturm auch wieder vorbei. → zsch ___

Über der Wüste liegen nun ein gelblicher Glanz und eine sanfte Stimme.

→ wu___ö___u___ö___ (möglichst leise am Stück singen)

Wir warten noch kurz ... → 1, 2, 3 (auf einer Stimme)

... doch die Luft ist hell und klar. → himm___, uaaa___ (kechen und gähnen)

Die Tiere rühren sich wieder in ihren Bauen. → zik zik zik

... sie scharren, kratzen, traben, springen ... → tschk tschk tschk

... und flattern weiter. → hui___



➔ Wüstenwinde kommen plötzlich auf und bringen einen plötzlichen Stimmungswechsel. Dieses **STIMMSPIEL** kann mit den notierten Aktionen aktiv durchgeführt oder auch als Entspannungsgeschichte erzählt werden und macht so diese Wüstenstimmung erfahrbar.

Tip Für die Aktion mit Springmaus-Sprünge der ganzen Gruppe lassen Sie die Kinder nacheinander in ihren „Bau“ springen. Singen Sie: „Springmaus, jetzt du!“ auf zwei Tönen (beginnend mit dem oberen Ton) und winken Sie den Kindern nacheinander zu, die an der Reihe sind.



0 bis 5 Jahre

5-10 Minuten

AUF DEM BAUERNHOF

Text: Strohe: überliefert
 Stimme und Musik: A. Erhard
 © Helbling



21

1. Die Zie - ge geht den Weg hi - naus, die Kuh, die sieht zum
 Stall he - raus, meck - me-reck, muh, meck meck.

2. Die Hühner scharren frech im Stroh,
 die Schweine grunzen laut und froh,
 pockporok, oink oink, pock pock.
3. Die Gänse hört man überall,
 die Katzen schleichen durch den Stall,
 nacknarak, miau, nack nack.
4. Der Traktor tuckert auf dem Feld,
 der Hund läuft hinterher und bellt,
 tukturuk, wuff wuff, tuk tuk.
5. So viele Laute gibt es hier,
 sagst du uns noch ein andres Tier?
 Mähmära, wi-üüü, i-a.

➔ Ein Tierlaut ist oft die erste sprachliche Bezeichnung eines Kindes, um ein Tier zu beschreiben, das es schon kennt. Das **FÜNFTONLIED** lehnt sich daran an, fördert aber zugleich die Aufmerksamkeit, weil in jeder Strophe zwei Tierlaute miteinander verbunden werden. Die letzte Strophe lädt zum Spiel mit weiteren Lauten und zu neuen weiteren Strophen ein.





3 bis 6 Jahre

5-10 Minuten

UNTERWEGS IN PARIS

Als ich letzten Sommer in Paris war, sind wir so viel wie möglich zu Fuß gegangen.

→ kreuz und quer durch den Raum oder auf der Stelle gehen

Meine Sohlen waren schon fast durchgelaufen und jeden Tag habe ich geschaut, ob sie schon Löcher haben.

→ einen Fuß nach dem anderen in beide Hände nehmen und die Fußsohle ansehen (kleine Kinder üben das zuerst im Sitzen)

Ihr könnt es euch kaum vorstellen: In Paris herrscht so viel Verkehr. Wenn man über eine Straße gehen will, muss man immer besonders gut aufpassen. Links – rechts – links, und ganz genau hören, bevor man losgeht.

→ weitergehen, dann stehenbleiben, sich nach vorne, hinten und abwechselnd nach links und rechts schauen; mit beiden Ohren lauschen, dann wieder gehen

Autos rasen vorbei ...

→ ssst__ ssst__ (stimmlos)

... und Busse holpern über die gepflasterten Straßen.

→ bbb__ (Lippenflattern stimmhaft)

Straßenbahnen klingeln sich den Weg.

→ dingeding, dingeding

... und die Fahrradfahrer, die verjagen alle Fußgänger mit lauten Klingeln!

→ ringring, ringring

Anfangs habe ich mich sehr erschreckt, denn ein stürmischer Radfahrer angesaust kam, ...

→ ui__

... aber irgendwann habe ich mich schon drauf gefreut und bin so schnell ich konnte vom Radweg gehüpft.

→ schwupp__ hihiiii

Wir hatten eine ganz tolle Zeit in dieser großen Stadt, die wir Schritt für Schritt erkundeten.

→ Schritt, Schritt, Schritt, Schritt (auf zwei Tönen gesungen)

➡ Mit dem **SPIEL** „Unterwegs in Paris“ können die Kinder die Atmosphäre einer Großstadt nachspüren. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Bewegungsformen im Stadtverkehr gelenkt.





AUTO AN DER AMPEL

Material: Tücher/Bälle in rot und grün oder eine gebastelte Ampel (siehe S. 101)

➡ Viele Kinder sind auch im Straßenverkehr unterwegs und müssen warten können, an der Ampel zu warten. Mit dem **REAKTIONSSPIEL** „Auto an der Ampel“ können Sie dies mit den Kindern spielerisch üben: Je zwei Kinder stellen sich hintereinander, das hintere Kind ist die Fahrerin oder der Fahrer und legt die Hände auf die Schultern des vorderen Kindes, das das Auto spielt. Das „Auto-Kind“ bewegt sich nun nur, wenn es sanft geschoben wird. Bleibt das hintere Kind stehen, dann bremst auch das Auto. Nun zeigen Sie oder ein „Ampel-Kind“ mit einem roten und einem grünen Tuch/Ball oder einer gebastelten Ampel die verschiedenen Signale: Zeigt die Ampel rot, dann halten alle an, zeigt sie grün, dann dürfen alle weiterfahren. Die Fahrerin oder der Fahrer bestimmen das Tempo und variieren nach Möglichkeit.

Variante Alle Auto-Kinder können für eine Weile die Ampel zu machen oder nur rückwärts fahren. Dadurch müssen sich die Kinder noch stärker konzentrieren, um keine rote Ampel zu verpassen.

Tip Immer, wenn die Ampel rot ist, können Sie mit den Kindern das Zweitonlied „Warten! Warten!“ (siehe S. 101) singen.

WEITERFUHRENDE IDEE

DAS AUTO HIER HEißT FERDINAND

von Jeanette

Das Buch „Das Auto hier heißt Ferdinand“ erzählt davon, dass ein Auto am Bergesrand steht und immer mehr Fahrzeuge (z. B. Postauto, Feuerwehr und Traktor) kommen, um es anzukommen. Sie mit den Kindern über die Größen und Stärken der verschiedenen Fahrzeuge. Welche sind laut und welche eher leise? Imitieren Sie die Geräusche, die z. B. ein Feuerwehrauto oder ein Traktor macht, mit der Stimme. Überlegen Sie auch gemeinsam, welches Fahrzeug ein anderes schieben (oder besser abschleppen/ziehen) könnte. Sie können das Schieben auch ausprobieren, indem sich ein Kind mit lang ausgestreckten Beinen auf den Boden setzt und ein anderes versucht, es an der Hüfte nach vorne zu schieben. Reicht die Kraft von einem Kind aus oder können nur 2 bis 3 Kinder gemeinsam das sitzende Kind anschieben?



2 bis 5 Jahre

5-10 Minuten



26

ICH ZAPPLE MIT DEN FINGERN

Text: Musik: M. Hiessl
© Helbling

Em D

1. Ich zap - ple mit den Fin - gern, ich zap hin und her. Ich
zap - ple mit den Fin - gern, das m gar nicht schwer.

D Em D Em

2. Ich wippe mit den Füßen,
ich wippe auf und ab.
Ich wippe mit den Füßen,
und tippe tipp, tipp, tapp.

3. Ich winke mit den Händen,
ich winke immerzu.
Ich winke mit den Händen,
sie geben keine Ruh.

4. Ich wackle mit dem Popo,
ich wackle hin und her.
Ich wackle mit dem Popo,
das gefällt mir sehr.

5. Ich wiege mich zur Seite,
und dreh mich rundherum.
Ich wiege mich zur Seite,
grade oder drumm.

➔ Dieses **FÜNFTONLIED** kann sowohl im Sitzkreis, als auch während der Bewegung durch den Raum gestaltet werden. Auch andere Körperteile wie Hände, Beine, Arme oder Schultern können im Lied besungen und bewegt werden. Die Kinder können Vorschläge machen.





MIT DEM SCHLAUCHBOOT AM BAGGERSEE

An einem heißen Sommertag packen wir alle Siebensachen ein und fahren zu Baggersee in der Nähe. → bbb___ (Lippenflattern stimmhaft), durch den See, „fahren“

Am See angekommen, rennen meine beiden Brüder und ich schnell vor dem Boot und halten Ausschau nach den Fischen. → rennen, stoppen und lauschen

Mama zieht uns die Schwimmflügel an. Dann bringt sie das Schlauchboot und abwechselnd pumpen wir es mit der Tretpumpe auf. → ft ft ft

Sobald genügend Luft im Boot ist, lassen wir es in das Wasser gleiten und kipfen vorsichtig hinein. → www___t (stimmhaftes w), u___nd hopp!

Dabei müssen wir aufpassen, dass das Boot nicht vom Wind wegetrieben wird. Mein großer Bruder ist mit zu viel Schwung ins Boot gesprungen und muss nun mit dem Paddel wieder näher an das Ufer fahren. → wupp wupp wupp

Dieses Spiel macht großen Spaß und wir klettern immer wieder ans Ufer, kipfen ins Boot und paddeln zurück. → zk zk zk, u___nd hopp!
wupp wupp wupp (aufmerksams wie bei den)

Irgendwann ruft Mama vom Ufer und wir tun so als wären wir glücklich. → Haha (auf zwei Tönen singen)

Aus einer Kühltasche zaubert sie für jeden von uns ein Eis und gemeinsam genießen wir den warmen Sommertag. → mmm___

➡ Sprechen Sie das **STIMMSPIEL** und führen Sie mit den Kindern die jeweils folgenden Bewegungs-, Atem- und Stimmübungen gemeinsam durch. Lassen Sie die Gruppe auch weitere Ideen und Klänge ergänzen: Die Geschichte kann sich auch zu einer längeren Fahrt über den See (weiterpaddeln auf wupp) entwickeln. Dabei können Entdeckungen auf dem See ergänzt werden: Fische, die durch das Wasser gleiten (www___t), Wasserkäfer, die über die Oberfläche flitzen (ft ft ft) oder Frösche, die am Ufer quaken (zk, quak, quak ...).





0 bis 4 Jahre

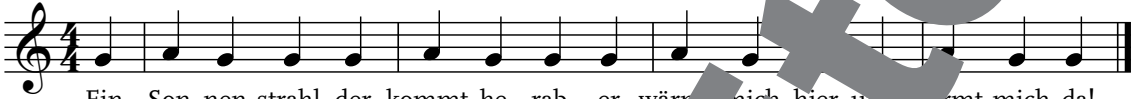
bis 5 Minuten

SONNENSTRAHL

u. Musik: M. Hiessl
© Helbling



27



Ein Son-nen-strahl, der kommt he - rab, er wärmt mich hier und wärmt mich da!

➔ In diesem kurzen **ZWEITONLIED** werden einzelne Sonnenstrahlen, die die Körper der Kinder wärmen, besungen. Sprechen Sie mit den Kindern vor dem Singen, wo die Sonnenstrahlen „landen“ sollen. Mit dem Finger werden begleitend zum Lied die entsprechenden Stellen am Körper berührt.



3 bis 4 Jahre

5-10 Minuten

BIENENKÖNIGIN

➔ Bei diesem **SPIEL** fliegt eine imaginäre Bienenkönigin untermauert von einem stimmlichen Summen durch den Raum. Stellen Sie sich vor die Kinder und lassen Sie eine Hand durch die Luft fliegen, dazu machen Sie ein stimmhaftes „Summ“, die Hand kann große und kleine Kreise fliegen oder punktuell auf Körperteilen oder Gegenständen landen, die Kinder imitieren diese Bewegungen und den Klang der Biene möglichst genau. Wenn die Kinder dieses Spiel gut kennen, kann auch ein Kind die Rolle der Bienenkönigin übernehmen.

Variante Lassen Sie eine Biene von Kind zu Kind fliegen. Das Kind, auf dem die Biene als letztes saß, lässt die Biene gestisch und stimmlich zum nächsten Kind fliegen. Die anderen Kinder imitieren hier nicht, sondern verstecken ihre Hände hinter dem Rücken, wenn die Biene bei ihnen schon einmal gelandet ist.

Tip Singen Sie mit den Kindern begleitend das Lied „Summ, summ, summ“ (Musik in „Stimm-Spiel-Klang“, Helbling Verlag) und lassen Sie sie mit der Hand durch den Raum „fliegen“.





4 bis 6 Jahre

bis 5 Minuten



30

WIE GEHT ES DIR

Text u. Musik: A. Erhard
© Helbling

Wie geht es dir? Wie geht mir?
Sieh in mein Gesicht, was sie zu dir?

➡ Kinder lernen durch Erfahrungen, einen Gesichtsausdruck einem Gefühlsbegriff zuzuordnen. Anfangs fällt es ihnen leichter, die mimischen Gesten nachzumachen, statt sie zu benennen. Um die Kinder mit der Mimik eines bestimmten Gefühls genauer bekannt zu machen, können Sie unterstützend dieses **ZWEITONLIED** singen. Zuerst Sie im Anschluss einen Gesichtsausdruck, der eindeutig einer Emotion zugeordnet werden kann, die Kinder versuchen diesen zu erraten.

Tip Lassen Sie sich weitere Ideen für mimische Gesten von den Kindern ins Ohr flüstern.



2 bis 5 Jahre

5-10 Minuten

STREITEN UND VERDRAGEN

Manchmal bin ich richtig sauer.
Dann muss ich einfach rennen, ... durch den Raum rennen

... ich stampfe ... auf den ... → stampfen

... und boxe ... in die Luft. → Faustschläge in die Luft

Ich zische ... → zische

... und ... (Lippenflattern stimmlos)

... und lasse ... Dampf ab. → psch

Wieso bin ich eigentlich so sauer? → mmm

Was ist denn bloß los? → ooo

Eigentlich war's doch gar nicht so schlimm. Ich gehe einfach wieder spielen.

→ tja ja (auf zwei Tönen gesungen)

➔ Manchmal erscheint den Kindern ein kleiner Streit unfassbar groß. Die dann aufkommende Wut und Energie kann im **STIMMSPIEL** mit starken Körper- und Atelementen ausgedrückt werden. Die körperlich orientierte Umsetzung befriedigt den Bewegungsdrang jüngerer Kinder, danach können viele Kinder schnell wieder „umschalten“ und fröhlich weiterspielen. Andere Kinder erfahren mithilfe des Stimmspiels, wie man Gefühle ausdrücken, ausleben und aufhören lassen kann.



0 4 Jahre bis 5 Minuten

HEILE, HEILE GÄNSCHEN

Text: Strophen u. Musik: Martin Johann Mundo
 Text 2. u. 3. Strophen: L. Sokoll, A. Erhard, © Helbling

1. Hei - le, hei - le Gäns - chen, wird bald wie - der gut! Das
 Kätz - chen hat ein Schwänz - chen, es wird schon wie - der gut!
 Hei - le, hei - le Mä - se - spei - sel, mor - gen früh ist al - les weg!...

2. Heile, heile Ritter, Heile, heile Bauer,
 's wird bald wieder gut. 's wird bald wieder gut.
 Blitz, Donner und Gewitter, Der Traktor hat ein Aua,
 's wird bald wieder gut. 's wird bald wieder gut.
 Heile, heile Drehmaschine, Heile, heile Melkmaschine,
 morgen früh ist alles weg. morgen gibt es Margarine.



➔ Im Alltag können Kinder in vielen Situationen getröstet werden, z. B. nach einem Streit oder einer Verletzung. Singen dieses **LIED**, wenn ein Kind Trost und Mut sucht. Nehmen Sie sich Zeit und setzen Sie sich mit dem Kind hin. Die ergänzenden Strophen zu „Heile, heile Gännschen“ schaffen es, die Fantasie der Kinder zu beschäftigen, sorgen für Ablenkung und bringen das Kind vielleicht sogar am Ende zum Schmunzeln. Wenn das Kind sich in einer für es selbst schmerzhaften Situation die Traktor-Strophe wünscht, dann hat es bereits einen Weg gefunden, sein eigenes Gefühl des Schmerzes oder der Traurigkeit zu bearbeiten.



34

BALD SCHON GEH ICH IN DIE SCHULE / NEUJAHRSLIED

Text u. Musik: A. Erhard
© Helbling

D Em A D A7

Bald schon geh ich in die Schu - le, in die Wo - chen geht es los!_
Dan - ke will ich heu - te sa - gen, denn die Zeit war wun - der - schön!

G D A D A7 D

Mei - ne Zeit im Kin - der - gar - ten die war wirk - lich gran - di - os!
Und ich schick nun vie - le Wün - sche wie als Feu - er - werk zu sehn:

G D A D

Zing zisch, zing zisch zing zisch, zing zisch, zu _____ i!

➡ Dieses **ABSCHIEDSLIED** ist in der Ich - Perspektive des Vorschulkindes geschrieben. Es kann damit „Danke“ und „Auf Wiedersehen“ sagen. Es erzählt dann von seinem weiteren Weg. Am Ende werden Feuerwerksraketen mit einem Geräusch imitiert: Begleitend zur ersten Rakete (Takt 9) wird die rechte Hand mit ausgestreckten Fingern nach vorn gestreckt, mit der zweiten Rakete (Takt 10) die linke Hand. Sobald die dritte Rakete startet (Takt 11) gehen alle Kinder in die Hocke, legen die Hände aneinander und springen nach oben: „zing zisch, zisch!“ zunächst nach oben und beschreiben dann einen Armkreis von oben nach unten.

Alternativ kann dieses Lied zum Jahreswechsel als **NEUJAHRSLIED** gesungen werden, dann mit dem folgenden Strophenentwurf:

*Dieses Jahr ist fast vorüber, das neue kommt daher,
darum gibt es bald im Himmels bald ein buntes Lichtermeer!
Hört ihr die Raketen raus? Guten Tag im neuen Jahr!“,
und wir gehen uns wieder, aber erst im Januar.
Zing zisch, zisch, zisch,
zing zisch, zisch, zisch!*



3 bis 7 Jahre

bis 10 Minuten

EIN FEUERWERK ZUM ABSCHIED

Das war ein schöner Tag/ein tolles Fest! → so schön, so schön! (auf zwei Tönen gesungen)

Wir sitzen bis in den späten Abend. Das Lagerfeuer flackert noch sacht vor uns im Feuer. → zg zg zg

Ganz leise hört man die Vögel und Insekten um uns herum krabbeln und zischen.

Auch sie gehen langsam zur Ruh. → switsch, dschg dschg dschg, zisch zisch

Als es noch dunkler wird, steigen plötzlich drei leuchtende Raketen in den Himmel.

→ zing, zisch, zui___

Wir staunen und wundern uns sehr. → schau___ da___!

Die erste Rakete steigt senkrecht empor. → ui___

Die zweite streut ganz oben tausend bunte Lichter in alle Richtungen. → oh___!

Und die letzte zeichnet drei, nein fünf, nein sechs wunderbare Kreise in den Himmel! → hurra!

Wie schön das ist! → mmm___

Jetzt ist alles still und wir sind schon ganz schön müde. → (gähnen)

Schnell packen wir alles ein und machen uns auf den Heimweg.

→ schwupp di wupp; bis bald, bis bald! (auf zwei Tönen gesungen)

➔ Dieses **STIMMSPIEL** eignet sich für den Abschluss nach einem tollen Fest oder einem besonderen Tag. Die Nervosität legt sich langsam und der Klang des Stimmspiels bringt wieder Ruhe herein. Vielleicht liegen die Kinder zuhause und sehen dem Strahlen und Leuchten der Lichter am Himmel hinterher.



VERZEICHNIS DER AUDIO-AUFNAHMEN

- | | | | |
|-----------|--------------------------------------|-----------|---|
| 1 | Spür ich den Herbst | 21 | Auf dem Bauernhof |
| 2 | Ihr Blätter, wollt ihr tanzen | 22 | Tanzend durch den Dschungel |
| 3 | Immer wenn es regnet | 23 | Schritt für Schritt |
| 4 | Findest du die Farben | 24 | Wir fahren mit der Straßenbahn |
| 5 | Ich mag Rot / I like red | 25 | Ich bin wie ich bin (<i>Sprechvers</i>) |
| 6 | Wenn Drachen durch die Lüfte fliegen | 26 | Ich zapple mit den Fingern |
| 7 | Ich bin die kleine Hexe | 27 | Sonnenstrahl |
| 8 | Geister singen durch die Nacht | 28 | Planschen im Sommer |
| 9 | Hat es geschneit | 29 | Lachend kommt der Sommer |
| 10 | Es saß ein kleines Vögelein | 30 | Wie geht es dir |
| 11 | Sieh nur in die Dunkelheit | 31 | Komm zu mir |
| 12 | Die große Kirchturmuh | 32 | Wenn ich glücklich bin |
| 13 | Welche Uhrzeit ist zu sehn | 33 | Schönen guten Tag |
| 14 | Dunkel war's | 34 | Bald schon geh ich in die Schule |
| 15 | Bin ich grade oder schief | 35 | Wind und Wolken (<i>Stimmspiel</i>) |
| 16 | Ich bin für dich da | 36 | Wettermix (<i>Rhythmusstück</i>) |
| 17 | Ich habe viele Freunde | | |
| 18 | Spürst du den Frühling | | |
| 19 | Hopp, hopp, wer hüpf | | |
| | dort durch das Gras | | |
| 20 | Wenn die Kinder in den Gassen | | |



VERZEICHNIS DER BAUSTEINE → in alphabetischer Reihenfolge

1, 2, 3, wer kommt denn da herbei **85**

Aabendliche Fütterung **86**

Alle kleinen Geister **41**

Alle Leut **66**

Alle Lieblingsfarben **31**

Alles wird bunt **30**

Auf dem Bauernhof **89**

Auf der Frühlingswiese **83**

Auf der Straße ist was los **99**

Auto an der Ampel **100**

Bald schon geh ich in die Schule /
Neujahrslied **130**

Bienenkönigin **113**

Bin ich grade oder schief **67**

Bunte Bewegungen **32**

Bunte Gesichter aus Handabdrücken **70**

Collagen gestalten **64**

Das Fröschlein **82**

Das ist mein Kopf **101**

Das Knöspchen **78**

Den Körper aufwecken **103**

Der Frosch sitzt hier am Teich **111**

Die Kugel und der Würfel **63**

Der Morgenstern **50**

Der Wecker **58**

Der Wind **28**

Die große Kirchturmuhre **59**

Die kleine Hexe **40**

Die Sonnenblume **110**

Die Uhr schlägt **57**

Die Zeit **57**

Drachenreim **38**

Dunkel war's **64**

Ein Feuerwerk zum Abschied **131**

Einen Kilometer gehn / Un kilomètre à
pied **94**

Ein Sprung in den Laubhaufen **15**

Ein, zwei, drei, vier bunte Blumen blühen
hier **78**

Emotionsgesicht **123**

Ene bene subtrahene **121**

Erntedank **19**

Es ist Zeit **53**

Es saß ein kleines Vögelein **50**

Falle, falle, gelbes Blatt **14**

Fantasiesprüche **121**

Farben mischen **32**

Farbspiel **33**

Festtagslied für verschiedene Anlässe **128**

Findest du die Farben **33**

Fingerfreude **125**

Fingerfreunde **70**

Fliegen im Traum **39**

Freunde sind niemals allein **69**

Frösche am See **109**

Fünf Finger sitzen dicht an dicht **45**

Funkle, funkle, kleiner Stern **51**

Gegensätze spüren **65**

Geister singen durch die Nacht **42**

Gemeinsamkeiten und Unterschiede **75**

Guten Morgen, Geburtstagskind **129**

Hat es geschneit zur Winterzeit **48**

Head and shoulders, knees and toes **108**

Hei, mein Pferdchen **90**

Heile, heile Gänschen **119**

Hokuspokus Spinnenbein **44**

Hopp, hopp, wer hüpf't dort durch das
Gras **80**

Hundertzwei Gespensterchen **43**

Ich bin für dich da **72**

Ich bin wie ich bin **105**

Ich fahre mit dem Fahrrad **98**

Ich habe viele Freunde und manchmal gibt
es Streit **73**

Ich mag Rot / I like red **35**

Ich schenk dir einen Regenbogen 74

Ich zapple mit den Fingern 106

Ihr Blätter, wollt ihr tanzen 16

Immer wenn es regnet 23

In Geistersprache sprechen 41

Kastanie, kleines Stacheltier 18

Keine Zeit 54

Klingende Wetterbilder 23

Kochlöffel-Rhythmus 128

Komm zu mir 120

Körperumrisse 104

Lachend kommt der Sommer 115

Laut und leise 62

Lieder gestalten 65

Lumi, das Glühwürmchen 71

Maus, komm heraus 86

Mäusespeck und Spinnenhaar 37

Mein Osterbild 79

Meine Hände sind verschwunden 102

Mit dem Kopf 107

Mit dem Schlauchboot am Baggersee 112

Neujahrslied / Bald schon geh ich in die
Schule 130

Nüsse knacken 16

Pitsch, pitsch, patsch 46

Planschen im Sommer 114

Punkt, Punkt, Komma, Strich 104

Rasierschaum-Schnee 49

Regen, Wind, Sonnenschein 22

Regen-Entspannungsmusik 25

Regenfinger 117

Rot, Rot, Rot ist eine schöne Farbe 34

Sanduhren 58

Schlittenfahrt 47

Schnee, Schnee, Schnee 49

Schönen guten Tag 126

Schritt für Schritt 96

Sieh nur in die Dunkelheit 52

Sonne, Regen, Eis 25

Sonnenstrahl 113

Spür ich den Herbst 13

Spürst du den Frühling 77

Streiten und Vertragen 118

Tanzend durch den Dschungel 91

Unterwegs in Paris 95

Verkehrszeichen basteln 96

Vorbereitungen für ein Fest 127

Warten! Warten! 93

Was kommt dann 56

Welche Farbe zeigt du mir 29

Welche Uhrzeit ist zu sehn 60

Wenn die Kinder in den Gassen 81

Wenn Drachen durch die Lüfte fliegen 38

Wenn ich glücklich bin 122

Wenn's regnet 21

Wer klappert denn da 82

Wettermix 26

Wetterstation 24

Wie geht es dir 118

Wind und Wolken 27

Wind, Wind blase 17

Wir cremen uns ein 111

Wir fahren mit der Straßenbahn 97

Wir müssen warten 54

Wir sind verschieden 75

Wir tanzen fröhlich in unserem Kreise 132

Wir warten und warten 55

Wollt ihr wissen, wie das Wetter heute
wird 24

Wüstentiere 88

Wüstenwind 87

Zwerg und Riese 61

Das Buch bietet:

- 15 Kapitel mit Themen für Kinder von 0 bis 7 Jahren
- 140 Bausteine in den Kategorien Singen, Stimmspiel, Bewegungen, Spielen und Gestalten
- 78 Lieder in kindgerechter Stimmlage und 5 Sprechstücke
- didaktische Hinweise zur Liederarbeit und zum Einsatz von Stimmspielen
- umfangreiche Ideen zur Liedgestaltung
- 36 Hörbeispiele auf der beiliegenden Audio-CD sowie in der HELBLING Media App

für Krippe, Kita, Kindergarten und Früherziehung

In der **Kinder-Klang-Kiste** finden Erzieherinnen und Erzieher ebenso wie Pädagoginnen und Pädagogen im Elementar- und Vorschulbereich 140 verschiedene „Bausteine“ zum Singen, Bewegen, Spielen und Gestalten. In 15 Kapiteln decken diese alle essentiellen Themen des Kita- und Kindergarten-Alltags ab, z. B. die Jahreszeiten, Farben, Gegensätze und Gefühle. Die in sich abgeschlossenen „Bausteine“ ermöglichen einen völlig flexiblen Einsatz in der Praxis, alle Ideen können ganz nach Bedarf ausgewählt und kombiniert werden. Insgesamt 78 neue Kinderlieder und traditionelle Lieder mit neuen Texten sind dabei ebenso vertreten wie zahlreiche themenbezogene Stimm- und Bewegungsspiele sowie Gestaltungsideen.



www.helbling.com

ISMN 979-0-50276-058-8



9 790502 760588



ISBN 978-3-86227-340-9



9 783862 273409